



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

Amtliche Verfügungen.

An die Ortschaftschulbehörden.

Bermöge Erlasses R. ev. Konsistoriums vom 19. Okt. 1883 Nro. 14,118 wurden zu den nachstehend aufgeführten, mit Staatsunterstützung bestehenden Arbeitsschulen folgende Staatsbeiträge pro 1883/84 verwilligt und zur Ausbezahlung an die betreffenden Gemeindepflegen angewiesen, nämlich:

der Schulgemeinde Welzheim	40 M.
„ „ „ „ Alsdorf	18 M.
„ „ „ „ Breitenfürst	14 M.
„ „ „ „ Ebni	14 M.
„ „ „ „ Großdeinbach	25 M.
„ „ „ „ Hellershof	25 M.
„ „ „ „ Kaisersbach	20 M.
„ „ „ „ Kirchenfirnberg	25 M.
„ „ „ „ Klaffenbach	25 M.
„ „ „ „ Lorch	45 M.
„ „ „ „ Mannenberg	30 M.
„ „ „ „ Oberndorf	25 M.
„ „ „ „ Pfahlbronn	15 M.
„ „ „ „ Plüderhausen	40 M.
„ „ „ „ Rienharz	15 M.
„ „ „ „ Rundersberg	30 M.
„ „ „ „ Unterkirneck	20 M.
„ „ „ „ Unterschlechtbach	20 M.
„ „ „ „ Waldhausen	14 M.
„ „ „ „ Walkersbach	20 M.
„ „ „ „ Weitmars	20 M.

zuf. 500 M.

Hievon wird mit dem Anfügen Kenntniß gegeben, daß bei der Berechnung der Beiträge in den Schulgemeindepflege-rechnungen auf gegenwärtige Bekanntmachung hinzuweisen ist.

Welzheim,

den 20. October 1883.

Lorch-Badnang

K. gem. Oberamt in Schulsachen:

Oberamtsverweser: Bezirks-Schulinspektor
 Boelter. zu

Lorch: Badnang:
 Weigelin. Stahlecker.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 25. October. Gestern Mittag führte die Kapelle des VII. Infanterieregiments (Capellmeister Carl) zu Ehren der Ankunft der königlichen Majestäten während der Parade Webers Jubelouverture mit der Nationalhymne und Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ auf. Von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr brachte die Musik alsdann in der Paulinenstraße dem deutschen Botschafter in Rom, Herrn v. Keudell ein Ständchen, welcher bei Frau von Könnert hier, einer Verwandten seiner Gemahlin zu Tisch war. Im Lauf des Vormittags war der Herr Botschafter von beiden königl. Majestäten in Audienz empfangen worden.

— In Vogt (Havensburg) ist der 25jährige Paul Niedesser von Röhnbach auf dem Tanzboden vom Schläge getroffen todt niedergestürzt.

Canstatt, 23. October. Heute Mittag 12 Uhr wurde einem Weingärtner auf der hiesigen Kelter seine Ciche sammt Inhalt, ca. 150 Liter Rothwein, von einer Kuh umgeworfen. Der Besitzer der Kuh muß natürlich dem Beschädigten Ersatz leisten.

— Von der Hundstuhweberei des Fabrikanten Haas in Oberndorf ist am 23. Abends ein Flügel mit einer Anzahl Maschinen abgebrannt.

— Der „Schw. B.“ berichtet von Schwenningen: Eine Mißgeburt ganz seltener Art hat vor einigen Tagen eine Kuh hier geworfen, nämlich ein vollständig ausgetragenes Kalb mit 3 Vorderfüßen, aber ohne Hinterfüße. Der Körper war auffallender Weise derart gestaltet, daß der Bauch mit den Eingeweiden oben, der Rücken dagegen unten sich befand.

— In Ulm wurde der Knecht eines Fuhrmanns, der die Waarenkisten dortiger Geschäftsleute an die Markttorte und wieder zurückführte, verhaftet, weil er denselben Waaren zu entnehmen pflegte.

Rotenburg, 23. October. Se. Bischöfl. Gnaden Dr. Carl Jos. v. Hefele ist durch Breve des heiligen Vaters zum päpstlichen Thronassistenten ernannt, eine Auszeichnung, die den greisen Kirchenfürsten, wie die Diözese Rotenburg ehrt.

Wempflingen, 23. October. Der vor etwa 15 Jahren ganz in der Nähe der Bahn erbaute Kirchturm der Gemeinde Wempflingen zeigt in seinen Fundamentmauern so bedeutliche Risse, daß befürchtet wird, derselbe könnte, im Falle die Rutschungen sich fortsetzen sollten, abgetragen werden müssen, um eine für Kirche, Schule und Pfarrhaus verhängnisvolle Katastrophe zu verhüten. Vorerst wurden auf Anordnung von Oberbaurath von Leins die klaffenden Risse mit Cement ausgefüllt.

Seilbronn, 24. October. Der in einem hiesigen Bankhause beschäftigte Commis Robert Mayer hat sich nach Unterschlagung von ca. 1000 M vermuthlich nach Amerika flüchtig gemacht.

Sohenhaslach, 24. October. Ein „armer Reisender“ entwickelte gestern Abend im Gasthaus „zur Krone“ hier einen geradezu erschreckenden Appetit; er verzehrte: eine Suppe, 20 Kartoffeln, 1 Portion Schweinefleisch, 7 Leberwürste, 5 Brode, einen Schoppen neuen Wein und eine Flasche neuen Most. Die Beche wurde von den anwesenden Gästen bezahlt.

Berlin, 25. Okt. Der Kaiser ist Nachmittags einund-einviertel Uhr nach Wernigerode abgereist. Vormittags hatte der Kaiser längere Zeit mit dem Kriegsminister conferirt und mit General v. Albedyll gearbeitet.

Berlin, 25. October. Das Lutherdenkmalkomitee konstituirte sich in der gestrigen Versammlung der Unterzeichner des ersten Aufrufs endgiltig mit Recht unter Koopation. Am 10. November findet die Veröffentlichung des Denkmalprogramms statt.

Berlin, 25. October. Die gestern vom Bundesrath angenommene Verlängerung des sog. kleinen Belagerungszustandes betrifft Hamburg, Altona und Harburg, weil für diese Bezirke jene Bestimmung abgelaufen ist. — Nachdem der Kaiser schon die vom Bundesrath genehmigte Verordnung wegen Ausdehnung der Tarifierabsehung des spanischen und

italienischen Handelsvertrages vollzogen, genehmigte der Bundesrath gestern die Ausführungsbestimmungen. Ursprungszeugnisse werden von den Vertragsstaaten, also auch von den meistbegünstigten Ländern, für Fabrikate verlangt, weil diese auch in den vertragslosen Staaten produziert werden, nicht aber für Naturprodukte. Die Verordnung behält die Genehmigung des Reichstags vor.

Straßburg, 23. Oktober. Zwei schreckliche Mordthaten haben die Stadt in große Aufregung versetzt. Hunderte umdrängten die Mordstätten, alle Polizei- und Gerichtsbeamten sind in fieberhafter Aufregung. Die „Straßb. Post“ meldet folgende Einzelheiten: Um 1 Uhr wurde in der Storchapothek von Reeb in der Langstraße geklingelt. Der Gehilfe Franz Biehard (50 Jahre alt, verheirathet, Vater zweier Kinder) öffnet die Thür und wird ermordet. Man fand ihn den Kopf gespalten, einen Stich in der Brust, die Oberschenkel-Pulsadern durchschnitten. Der Mörder raubte die Kasse; ein großes Messer hat er zurückgelassen. Das Opfer des zweiten Mordes war ein Wachtposten am Pulverturm beim Hospitalthor; er wurde bei der Ablösung kurz nach 1 Uhr schwer verletzt aufgefunden. Er hatte 17 Stichwunden, der Kopf war mit dem Gewehrkolben eingeschlagen. Am Kolben klebte das Blut des Erschlagenen. An der Mordstätte wurde ein Messer und ein falscher Bart gefunden. Man vermuthet, daß die Mörder des Apothekers dort ihren Raub getheilt haben und dabei von dem Soldaten überrascht wurden.

Oesterreich, Wien, 25. Oct. Der Kaiser empfing heute die Delegationen. Auf die Ansprache des Delegations-Präsidenten erwiderte der Kaiser: Die Versicherungen treuer Ergebenheit, welche Sie soeben an mich gerichtet haben, erfüllen mich mit aufrichtiger Genugthuung. Die Beziehungen der Monarchie zu den übrigen Mächten haben ihren durchaus befriedigenden Charakter nicht geändert. Dem tiefen Friedensbedürfnisse der Völker entspricht das loyale Bemühen der Mächte, die Segnungen des Friedens zu erhalten. Die Beziehungen Oesterreichs sind unablässig diesem Ziele zugewandt. Die ungestörte Entwicklung der friedlichen Verhältnisse gestattet es meiner Regierung, den materiellen Interessen der Monarchie nach Außen hin erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, sie wird fortfahren, die wichtigen Aufgaben, welche auf diesem Gebiete an sie herantreten und deren erfolgreiche Lösung vielfach bereits angebahnt werden konnte, ihre besondere Thätigkeit zuzuwenden. Sie haben im vergangenen Jahre meiner Regierung mit einer Bereitwilligkeit, die ich dankbar anerkenne, die Mittel zur Vollendung der Heeresreform zur Verfügung gestellt und hiedurch die rasche Durchführung der territorialen Corpsbildung ermöglicht. Die im verfassungsmäßigen Wege erfolgte Aenderung jener Bestimmungen des Wehrgesetzes, welche sich auf die Ausbildung der Ersatzreservisten beziehen, sowie eine Anzahl von Maßregeln zur Kräftigung der Kriegstüchtigkeit erheischen; indeß noch die Ergänzung der ordentlichen Erfordernisse für das Heer. Meine Regierung hat sich dabei volle Rücksicht auf die Finanzlage der Monarchie zur Pflicht gemacht und ich hege die Ueberzeugung, daß Sie den aus dem Wesen unseres Vertheidigungssystems sich ergebenden unerläßlichen Ansprüchen Ihre patriotische Würdigung nicht versagen werden. In Bosnien und in der Herzegowina ist in Folge geeigneter administrativer Maßnahmen ein befriedigender Zustand und Ruhe und Ordnung eingetreten, welche von einer fortschreitenden Consolidirung der Verhältnisse Zeugniß gibt. Meine Regierung ist daher in der Lage, für nächstes Jahr eine Reduction der Truppen in jenen Ländern und damit eine Herabminderung des für dieselben erforderlichen Credits in Aussicht zu nehmen. Die Verwaltungsauslagen werden durch die Einnahmen Bosniens und der Herzegowina gedeckt; ein Zuschuß zu Lasten des gemeinsamen Staatshaushalts wird daher nicht in Anspruch genommen. Im vollen Vertrauen, daß die Erfüllung Ihrer verfassungsmäßigen Aufgaben von Ihrem hingebenden Eifer und Ihrer bewährten Einsicht Zeugniß geben wird, heiße ich Sie auf das Herzlichste willkommen!

Rußland, Petersburg, 25. Oktober. Den alarmirenden Vörsengerüchten gegenüber hebt das Journal St. Petersburg hervor, es könne nichts der gegenwärtigen Lage mehr Widersprechenderes geben, als diese Gerüchte. Rußland stehe mit allen Regierungen in den besten Beziehungen, sie alle seien von der loyalen, durchaus friedlichen Politik der

russischen Regierung überzeugt; keine gegenwärtig schwebende Frage könne die Befürchtung motiviren, daß dieses Einvernehmen gestört werde. Alle Regierungen seien bestrebt, die Ruhe in den internationalen Beziehungen zu erhalten und ihre Thätigkeit den inneren Fragen zuzuwenden.

Türkei, Konstantinopel, 25. Oktober. Die Erdschütterungen im Rayon von Smyrna dauern fort, namentlich wurden am 23. Oktober starke Erdstöße verspürt, welche in Smyrna jedoch keinerlei Schaden angerichtet haben. In Folge der früheren Erdstöße sind in Tschesme über 300 Häuser eingestürzt, 50 Personen getödtet und 300 verwundet worden. — In Folge des Wiederauftretens der Cholera in Alexandrien ist die Wiederanwendung der bei Beginn der Epidemie ergriffenen sanitären Maßregeln angeordnet worden.

Luthers Leben.

(Fortsetzung.)

Bis hierher hatte sich Luthers Leben, er war jetzt 22 Jahre alt, wenig von dem eines jungen Gelehrten der damaligen Zeit unterschieden. Nun aber geht mit dem jungen Rechtsgelehrten eine große, gewaltige Veränderung vor, ein neuer Mensch wird aus ihm geboren, der Reformator ringt sich aus Zweifeln, tiefster Seelenqual und peinlichster Selbstoprüfung empor. Mitten in seinen Studien der Rechtsgelehrtheit überkommt ihn der Gedanke, daß er fromm werden, alle Sünden seines Lebens gut machen und Gott, dem zürnenden Richter, versöhnen müsse. Und dieser Gedanke wird verstärkt, als er zum ersten Male eine Bibel zu Gesichte bekommt und sich in die geistigen Schätze dieses Buches vertieft. Doch noch hat der biblische Schatz auf den, von dem Nebel der Zeit umfangenen jungen Gelehrten nicht den Einfluß, den er später hat, als er droben auf der Wartburg dieses Buches Inhalt ein Allgemeingut deutscher Christen werden läßt, vielmehr werden durch die hohe Sittlichkeit, die Luther aus der Bibel entgegen leuchtet, die schweren Stunden der Anfechtung, der Gewissensqual immer häufiger und tiefe Schwermuth überfällt ihn. Der junge Gelehrte sucht Rettung und wo kann ihm diese werden, wenn nicht im Kloster? Ein rein äußerliches Ereigniß, — das Niederfahren eines Blizes neben Luther in einer graußigen Gewitternacht — bestärken ihn in seinem Entschlusse und bald nimmt ihn das Augustinerkloster in seine Mauern auf. Zwar sind die Mönche stolz darauf, einen so gelehrten Bruder in ihrer Mitte zu haben, aber sie können ihm die niedrigsten Dienstleistungen nicht erlassen und so sehen wir denn den Reformator, der bereits von den ersten Siegestrahlen seiner Mission umleuchtet ist, die Zellen reinigen, mit dem Bettelstach durch die Straßen der Stadt gehen, um von den Bürgern Brot, Eier, Fleisch und Geld zu sammeln. Aber niemals, auch später nicht, ertönt von Luthers Mund eine Klage und so wird er denn nach abgelegtem Probejahr feierlich in den Klosterorden aufgenommen und der Augustinermönch glaubt jetzt den Frieden seiner Seele gefunden zu haben, glaubt jetzt, den Himmel gewinnen zu können. Er legt sich mit altem Fleiße auf das Studium der Theologie, er verabsäumt keine der vorgeschriebenen Bußübungen, er fastet und kasteit sich, er arbeitet schwer und eifrig, — aber die Noth und Angst seines Herzens nimmt zu und schwerer und schwerer lastet ihm auf Herz und Gewissen die Frage: „Wie gelänge ich als Sünder zu dem ewigen Heile?“ Zwei Jahre lang brachte Luther unter diesem Ringen und Leiden im Kloster zu und erst dem Zuspruch des Generalvicars der Augustinerkloster, Doktor Johann von Staupitz, der Interesse an dem gelehrten und strebsamen, dabei aber doch so tief sinnigen und schwermüthigen Mönch nahm, gelang es, in vertrauten Gesprächen und Briefen, die schweren Sorgen von Luthers Herz zu nehmen. Dieser edle Mann, einer der wenigen ersten Männer jener Zeit, die wirklich religiös waren, zeigte dem jungen Mönche den Gott der Liebe und Vergebung, der an guten Werken und tiefem Christenglauben, nicht aber an selbstgemachten Martern Gefallen finde. Jetzt zog endlich in Luthers friedeloses Herz die lang ersehnte Ruhe ein, durch Staupitz war in Luther der neue Mensch geboren; die Reformation hatte sich an Luthers eigenem Herzen vollzogen, der Reformator der Kirche war erstanden.

Wenn wir uns bei der seelischen Entwicklung des Reformators länger aufgehalten haben, als dies im Verhältniß zu dem übrigen thatenvollen Leben Luthers, das wir noch zu

Beschreiben haben, räthlich erscheinen mag, so geschah es, um dem Leser so recht vor Augen zu führen, daß das nachfolgende Auftreten Luthers voll und ganz in seinem geistigen Werdeprouce, den er durchzumachen gehabt, begründet war, daß alles das, was Luther später ausgeführt, das Ergebnis eines schweren Kampfes war, den ein großer Mensch mit sich selbst gekämpft. Der folgende Theil des Lebens Luthers ist zu reich und voll gewaltiger Thaten, als daß wir mehr als die wichtigsten Momente desselben skizziren könnten.
(Schluß folgt.)

Kleine Mittheilungen.

— Milder oder strenger Winter? Leute, die als wetterkundig gelten wollen, prophezeien einen milden Winter, weil eine zweite Blüthe der Preiselbeeren eingetreten ist. Sie behaupten, der zweiten Preiselbeerblüthe sei bisher immer ein milder Winter gefolgt. — Von anderer Seite vermuthet man dagegen einen strengen Winter und belegt dies mit folgenden Anzeichen: Die Ankunft der nordischen Nebelkrähe, die unter

dem Namen „graue Krähe“ allgemeiner bekannt ist, an unseren Westküsten läßt auf einen strengen Winter schließen; für ein weiteres Zeichen hält man das Erscheinen der Wölfe in Lothringen. Sie kommen dermaßen ausgehungert an, daß bereits ein Bauernjunge von den Bestien zerrissen worden ist.

Löwenstein mit Reisach,

Eisenbahnstationen: Willzbach und Sulzbach a. M.

Herbstbericht

vom 24. Oktober 1883.

Käufe zu 95—100 M. Verkauf etwas langsam. Vorrath noch etwa 800 hl. Käufer freundlich eingeladen. Gewicht 80 Grad. Auch noch Nothwein ist zu haben.

Frankfurter Goldkurs.

Dukaten	9	70G.u.f.
20 Franken-Stücke	16	16—19
Engl. Sovereigns	20	29—34
Russ. Imperiales	16	70—74
Dollars in Gold	4	18—22

Meine verehr. alten Gönner und Geschäftsfreunde belieben auf diesem Wege für das mir seit 17 Jahren von Ihnen gewordene ununterbrochene Wohlwollen meinen aufrichtigen Dank entgegenzunehmen. Ich empfehle mich Ihnen auch für Zukunft in Anfertigung aller Buchdruckerarbeiten.

Tabellen jeder Art.

Hochzeit-
und
Leichen-Predigten.

Brochuren.

Adress-Karten.
Empfehlungs-Karten.

Einladungs-Karten.

Verlobungs-Briefe.

Gratulations-
und

Visiten-Karten.

Buchdruckerei

von

Christ. L. Unterzuber

in

WELZHEIM.

Formular. jed. Art.

Hochzeit-
und
Leichen-Texte.

Trauer-Briefe.

Inse.

Circularien

Rechnungen
mit und ohne
Querlinien.

PREIS-COURANT
und
Plakate.

Jedem Auftrage wird schnelle und prompte Bedienung zugesichert.
Kübsche Ausführung und eleganter Druck bei billigen Preisen.
Lager von den gangbarsten amtlichen Formularen.

Welzheim./

1300 Mark werden gegen dop-
pelte Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht,
von wem, sagt
die Redaktion.

Einen Brennhasen 5 Jmi haltend
samt Kuppel & Rohr,
Blech-Wannen (als Frucht- & Most-
Wannen) empfiehlt billigt
Kupferschmidt Klapp.

Mittelschlechtbach.

Einen kleinen Koch-Ofen
(von außen heizbar) verkauft
um 16 M.

W. Wolfenter.



Revier Unterweissach.

Wiederholte Veraccordirung

der Drainirungs-Arbeiten der Steinbachwiesen im Ochsenhau (bei Schöllhütte) mit
einem Ueberschlag von 460 M. am

Mittwoch den 31. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr,
auf der Revieramtskanzlei.

Zu gleicher Zeit wird die Beifuhr von 3980 Stück Drainröhren von Waib-
lingen bis auf die Baustätte veraccordirt.

Unterweissach den 25. Oktober 1883.

G. Revieramt.

Schöföld.

Mittelschlechtbach.

Im Laufe dieser Woche wird Hirsen
gegerbt.

T. Müller Fischer.

Loose der Ulmer Münsterbau-
Loterie das Stück zu 3 Mark sind zu
haben bei

Geinr. Chr. Silfinger, Welzheim.

Albert Zweigle in Welzheim

empfiehlt sein mit den neuesten Mustern fortirtes Lager in

Wollwaren aller Art zu ausnahmsweise billigen Preisen.



Kieslieferung.

Für das Jahr 1884 bedarf die unterzeichnete Stelle auf Stationen des Bezirks geliefert an **Rems-Kies** ca. 2300 cbm., an **Kalk- und Sandstein-Bröcken** ca. 460 cbm. Lieferungs-Termin 1. Juli 1884. Die Bedingungen sind diejenigen des Vorjahres. Die Offerte sind bis **Donnerstag den 1. Nov. d. J.** hier einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten. Schorndorf, 24. Okt. 1883.

R. G.-Betr.-Bauamt.
Wundt.

Welzheim.

Halbwollene Hosenzuge, Baumwollflannell, Biber, Wollbit, roh und gebleicht **Stuhlstrich**, sowie meine selbstverfertigten Waaren in **Kleider, Bett- und Blusenzuge,** h. l. und baumwollene **Hosenzuge, Bettbarchent** in leine und baumwolle in bester Qualität empfiehlt

Barchentweber **Pflüger.**

Welzheim.

In den Ställen des Johannes Bühlmaier, Bauers und Johann Georg Münz, Bauers in **Brech, Gemeinde Pfahlbronn,** ist die **Maul- und Klauenseuche** erloschen. Den 24. Oktober 1883. R. Oberamt. Boelter, A.-B.

Weidenhof,
Gemeinde Kirchenfirnberg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Johann Georg Huter, gew. **Söldner's** in Weidenhof, wird die vorhandene Fahrniß, bestehend in: Kleider, Betten, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß u. Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Hand-Geschirr, Vieh, Heu und Vorräthe, am **Montag, den 29. d. Mts.,** von Vormittags 9 Uhr an, im Hause des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 24. Oktober 1883. Waifengericht. Bohn.

E b n i,
Gemeinde Kaisersbach.

Fahrniß-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache des nach Amerika entwichenen **Adam Beck,** früheren Hirschwirths

in Ebni, wird dessen vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Kleider, Betten, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Vorrath an Heu, Dohnd, Stroh, Dung, Holz und Rüben, sowie Feld- und Handgeschirr,

am nächsten

Dienstag, den 30. Oktober 1883, von Nachmitt. 1 Uhr an,

im Hause des Schuldners im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kaisersbach, den 24. Oktober 1883.

Gerichtsvollzieher
St.-B. Deubler.

Pianinos Amsterdam prämiirt.
Billig baar oder kleine Raten!
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.
Kostenfreie Probesendung. Prospect gratis.

Oberamtsstadt Welzheim.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen August Steinle, gew. Schreibers dahier, wird am nächsten **Montag, den 29. Oktober d. J.,** von Morgens 8 Uhr an in der seitherigen Behausung des zc. Steinle im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider nebst Leibweitzzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr von:

— Messing, Kupfer, Zinn, Blech, Eisen, Porzellan, Glas u. Holz—Schreinwerk, allerlei Hausrath und Handwerkszeug.

Zu dieser Versteigerung werden die Kaufs Liebhaber freundlichst eingeladen. Welzheim, den 24. Oktober 1883.

R. Gerichts-Notariat.
Feitler.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in Welzheim bei

Apotheker Bilfinger,
in Lorch bei Apotheker C. Seeger.

Schweineschmalz I.

Qualität, frisch angekommen per Pfund 75 Pfennig,

Weingeist,

feinst gereinigt, per Liter 75 Pfennig,

Fruchtbranntwein,

alle Sorten Riqueur,

namentlich einen

sehr feinen Magenbitter

das Liter à 70 Pfennig empfiehlt

S. Hohly.